

Arbeit. Macht. Sinn.

Seht die Vögel am Himmel



Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern?

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den

Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.

Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.

Euch aber muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug eigene Plage. (Mt 6,25-34)

In den letzten Monaten kam sie immer wieder hoch in mir, die Sorge um mein Leben. Da haben sich viele gewohnte Denkweisen in Politik und auch in Wirtschaft, aber auch im privaten Leben verändert. Politikerinnen und Politiker tragen offen einen Machtkampf innerhalb der (Schwester-)Parteien aus, sie denken scheinbar dabei nicht an den Wählerauftrag, das Land gut zu regieren, sie denken auch nicht an das Wohl der Menschen in Europa, noch weniger an das Wohl der Menschen, die dringend Hilfe benötigen. Die Ordnung steht wieder einmal vor der Humanität.

Ein großer Stahlproduzent vereinigt sich mit einem indischen Unternehmen zu einem „Stahlriesen“, der Sitz der neu gegründeten Firma wird in die Niederlande verlegt. Mit einem ‚Handstreich‘ wird die Montanmitbestimmung dadurch außer Kraft gesetzt – mit Zustimmung des Betriebsrates. Scheinbar leichtfertig werden Errungenschaften der Arbeitnehmer*innen vernichtet.

Im privaten Leben entdeckte ich, dass mir liebgewordene Menschen immer älter werden, die Lust am Leben verlieren, weil sie mit über 90 Jahren sagen: „Es ist jetzt gut!“ Ich muss mich mit mir selbst und meinem Älterwerden beschäftigen. Es geht nicht einfach so weiter wie bisher.

Sorge um mein Leben – und jetzt habe ich Zeit zum Ausruhen, zum Luftholen, zum Krafttanken für ein neues Durchstarten nach dem Urlaub.

In der Bibel lese ich den Text von den Vögeln am Himmel und den Lilien auf dem Feld. Macht euch also keine Sorgen!

Ich nehme dieses Wort mit. Überall, wo ich während des Urlaubs zur Ruhe komme, sage ich mir das Wort Jesu: „Mach dir keine Sorgen!“

Ich habe dies schon einmal vor einigen Jahren getan und dabei gespürt, dass es mir wirklich leichter ums Herz wurde.

Ein kleiner Tipp für den Alltag: Ich habe mir auch kleine Zettel angefertigt, auf denen das Wort Jesu stand. Diese Zettelchen waren dann verteilt in der Wohnung. Angeheftet am Spiegel in der Diele, ausgelegt in der Schale auf dem Wohnzimmer Tisch, befestigt am Kühlschrank und auch am Kleiderschrank im Schlafzimmer.

So wurde ich immer erinnert daran: „Mach dir keine Sorgen!“

Ich werde mein Leben mit einer gewissen Leichtigkeit nach den Ruhephasen angehen.

Gebet um Sorglosigkeit für die Urlaubs- und Ferienzeit

Dein Sohn hat gut reden, Gott! Wenn es denn mit der Sorge um Essen und Kleidung getan wäre. Aber die Arbeitswelt, die Politik, das Altwerden, rufen viel größere Sorgen in uns wach als der Kühlschrank und der Kleiderschrank. Für die Vögel am Himmel und die Lilien auf dem Felde bietet deine Schöpfung das Rundum-sorglos-Paket. Und wir müssen uns jeden Tag neu darum sorgen, dass die Humanität nicht untergeht und die soziale Gerechtigkeit auf der Strecke bleibt. Wir müssen vorsorgen für unser Alter mit Riesterreute, Pflegeversicherung und Patientenverfügung.

Dein Sohn hat gut reden Gott, weil er uns daran erinnert, dass unser Leben in deiner Hand liegt und alle Sorgen, die wir uns machen, daran nichts ändern.

Lehre uns Leichtigkeit durch die Worte deines Sohnes. Hilf uns, das Leben leicht zu nehmen, und uns nicht mehr zu sorgen als notwendig ist.

Lass die Zeit der Reisen, Urlaub und Ferien zu einer Zeit werden, in der wir Leichtigkeit und Sorglosigkeit üben können. Hilf uns, die Sorgen zuhause zu lassen und mit leichterem Gepäck wieder heimzukehren.

Wir beten für alle Menschen, die von Sorgen erdrückt werden.

Wir beten für die Menschen, die in ihrer Sorglosigkeit andere gefährden.

Wir beten für die Menschen, denen wir ein sorgloses Leben besonders wünschen.

Wir beten für alle Menschen, die dafür Sorge tragen, dass wir sorglos reisen können.

Wir beten für alle Menschen, die nicht mehr abschalten können von ihren Alltagsorgen.

Lieder und Gebete aus dem Gotteslob

GL 142, 1. / 273, 2. u. 3. / 365 / 382, 1., 4., 5. / 403, 3. / 421 / 423 / 424 (bes. Str. 2) / 425 (bes. Str. 3) / 429, 2. u. 3. / 483, 3. / als Gebet aus 677, 3. die Anrufungen auf S.908/909